

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

184 (22.4.1907) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.  
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog.  
für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.  
gedruckt auf 2 Zwilling-Kotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 184.

Karlsruhe, Montag den 22. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

## Die Unstimmigkeiten in der badischen Regierung.

Karlsruhe, 21. April. Zu den Kräftegerüchten in badischen Regierungskreisen und zu dem bekannten Artikel der „Leipz. Neue. Nachr.“ wird dem Verfasser gut antwortet: „In der Hauptsache war der Verfasser gut unterrichtet: Es hat tatsächlich vor einigen Wochen eine latente Ministerkrise bestanden, aber nicht wegen des Ausfalls der Reichstagswahlen, noch weniger wegen der Stellung der Bad. Regierung zu den Schiffsabgaben, sondern infolge des Konfliktes Schenkel-Bittmann, der sich schließlich so aufspielte, daß ein Zusammenarbeiten kaum noch möglich schien. Nur dem geschickten Eingreifen des Staatsministers Reich v. Dufay, der sofort nach seiner Rückkehr aus Italien die Vermittlerrolle übernahm, haben wir es zu danken, daß die latente Krise nicht akut geworden ist. Entscheidend mag dabei ins Gewicht gefallen sein, daß man in absehbarer Zeit ohnehin mit einem Regierungswechsel rechnete, ein vorheriger partieller Wechsel also inopportun erschien. Als der „kommende Mann“ wird hier allgemein Herr Reich v. Dörmann angesehen.“

Diese Mitteilung des Singener Blattes wird inzwischen schon darin von einer neuen Meldung überholt, in der es heißt:

Die Ministerkrise ist nun doch akut geworden. Minister Schenkel soll bereits sein Rücktrittsgesuch eingereicht haben; die Entscheidung des Großherzogs steht aber noch aus. Als Nachfolger Schenkels im Ministerium des Innern wird Reich v. Heintzsch v. Bodman bezeichnet; man nennt unter den aussichtsreichen Anwärtern auf den Ministerposten auch den Namen des Ministerialdirektors Dr. Krens, der bei Hof persona gratissima ist.“

Der „Krit. Blg.“ wird zu demselben Kapitel von hier gemeldet:

Die Differenzen im badischen Staatsministerium, die seit längerer Zeit schon, wenn auch latent, zu beobachten waren, haben eine Form angenommen, daß man von einer akuten, wenn auch partiellen Krise sprechen muß, die aller Voraussicht nach in kurzer Zeit zu einer Entscheidung führen wird. Die äußeren Anlässe liegen indessen nicht da, wo sie von der großen Öffentlichkeit in Anknüpfung an allerlei sensationelle und medienartig aufgeputzte Kombinationen hauptsächlich gesucht zu werden scheinen, also nicht in den Nachwirkungen des Ergebnisses der Reichstagswahlen für Baden und auch nicht auf dem Gebiete der Schiffsabgaben, aber wohl auf finanzpolitischen Gebieten anderer Art. Auch wird berichtet, daß partielle Änderungen im Ministerium eine Änderung der politischen Richtung jedenfalls nicht zur Folge haben werden, soweit das von dem Willen der leitenden Persönlichkeiten abhängt. Der Großherzog kümmert sich überdies trotz seines hohen Alters immer noch in ungewöhnlich lebhafter Weise selbst um Regierungsfragen, was zu einer richtigen Einschätzung der Situation nicht außer Acht gelassen werden darf.“

Endlich wird uns selbst u. a. berichtet:

Durch die Presse gehen allerlei Meldungen von höfischen Bestimmungen gegen einzelne Minister, sowie von ernstlichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Staatsministeriums, die zu einer Entscheidung drängen und wahrscheinlich den Rücktritt des Ministers Dr. Schenkel zur Folge haben sollen. Als Ursachen werden genannt: Der Artikel der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ über eine latente Ministerkrise, der einige gebihrige Ausfälle gegen den Minister von Marschall enthält und angeblich von Herrn Dr. Schenkel beeinflusst sein soll, sodann der für die

Sozialdemokraten günstige Ausfall der Reichstagswahlen in Baden, die Frage der Schiffsabgaben, der Fall Bittmann und endlich finanzpolitische Fragen. Demgegenüber wäre zu bemerken, daß der ungeschöne Artikel des Leipziger Blattes ganz bestimmt nicht von Herrn Dr. Schenkel inspiriert, veranlaßt oder auch nur gewünscht war. Im Gegenteil, der Artikel hatte zweifellos die Tendenz, Herrn Dr. Schenkel bei Hofe und bei seinen Kollegen zu diskreditieren. Hätte der Verfasser die Absicht gehabt, dem Minister des Innern einen Gefallen zu erwirken, so wäre es ihm nie eingefallen, seine Ausführungen gerade in dem Blatt zu veröffentlichen, das schon wiederholt gegen den Großherzog, die Großherzogin und den Erbgroßherzog in der unfreundlichsten und tactloseten Weise zu Felde gezogen ist. Der Ausfall der Reichstagswahlen hing nicht von Herrn Dr. Schenkel ab, sondern von der Parteikonstellation. Da die Reichstagsausführung gegen Zentrum und Sozialdemokratie gerichtet war, ließ sich das taktische Zusammengehen dieser beiden Parteien bei den Stichwahlen nicht völlig verhindern, und es mußte in einem Lande mit 60 Proz. Katholiken für den Liberalismus ungünstigere Verhältnisse nach sich ziehen, als in den vorwiegend protestantischen Gegenden Nord- und Mittel-Deutschlands. — Bezüglich der Schiffsabgaben besteht zwischen den Ministern keine Meinungsverschiedenheit und vom Hofe aus wird in dieser Frage nicht gedrängt. — Was die Differenzen angeht, die zwischen dem Vorstand der Fabrikinspektion Herrn Dr. Bittmann und Herrn Dr. Schenkel bestehen, so sind dieselben im Grunde doch zu unbedeutend, als daß sie die Stellung des Ministers erschüttern könnten. — Wahrscheinlicher ist, daß bezüglich der Finanzpolitik keine vollkommene Harmonie zwischen den Ministern herrscht. Sowie man hört, soll Minister Schenkel einer Deutung außerordentlich staatsausgaben durch Anleihenmittel nicht so ablehnend gegenüber stehen, wie Herr Dufay; auch soll er bezüglich der Erhöhung der Beamtengehälter weiter gehen wollen, wie dieser.“

## Der Jungliberale Parteitag.

B. C. Heideberg, 21. April. Im Saale des „Tannhäuser“ begannen heute vormittag unter dem Vorsitz des Oberamtsrichters Koch-Mannheim die Verhandlungen der diesjährigen Landesversammlung der Jungliberalen Badens. Der Tagung wohnten u. a. an: Die Abgeordneten Dr. Wildens, Dr. Ring, Müller-Weinheim, Oberbürgermeister Reumann, Professor Cuenzer, sowie der Vertreter des Reichsverbandes der Jungliberalen v. Lauffels-Frankfurt. Vertreten waren die Landesverbände der Jungliberalen v. Lauffels-Frankfurt, Karlsruhe, Städte Baden, Bretten, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lorrach, Mannheim, Pforzheim, Pflundersdorf und Säckingen. Der bisherige Vorstand des Landesverbandes wurde wiedergewählt. Neu traten in denselben ein die Herren Professor Rieger-Freiburg und Lehrer Schmolz-Schoepfheim. Als Ort der nächsten Tagung wurde Konstanz bestimmt.

Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und ersetzte sodann den Geschäftsbericht. Demselben war zu entnehmen, daß der Vorstand in der Frage der Gründung neuer Vereine eine eifrige Tätigkeit entwickelt hat, wobei allerdings in einzelnen Orten mit einem gewissen Widerstand der altliberalen Partei zu kämpfen war. Er teilte dann mit, daß das „Badische Korrespondenzbureau“ in Karlsruhe bereit erklärt hat, Berichte über Versammlungen der einzelnen Vereine und Resolutionen derselben aufzunehmen, die dann in einer großen Anzahl badischer Blätter Verbreitung finden. Es könnte den Vereinen nur empfohlen werden, hiervon jederzeit Gebrauch zu machen.

Was das Verhältnis zur altliberalen Partei betreffe, hat eine annehmbare Regelung der Beziehungen stattgefunden. Die Jungliberalen haben acht Sitze im engeren Ausschuss inne, so daß sie genügend Gelegenheit haben, zu Wort zu kommen. Bei den Reichstagswahlen hat die jungliberale Partei in Konstanz und Waldshut ausschließliche Kandidaturen aufgestellt. Es ist zu hoffen, daß bei den nächsten Landtagswahlen die Parteileitung das Jhrige tut, damit auch ein jungliberaler Abgeordneter in den Landtag kommt. Unter den verschiedenen politischen Fragen steht diejenige des Gemeindefortschritts, eine schwierige Frage, im Vordergrund, der man halbmöglichst näher treten muß. Der Verband hat die Absicht, im September einen außerordentlichen Vertretertag einzuberufen, der sich mit dieser Frage beschäftigen wird. Das Verhältnis zum Reichsverband der Jungliberalen ist ein besseres geworden, wenn der Reichsverband auch nicht in der Lage ist, von der Altersgrenze abzugehen. Immerhin ist man auf dem Wege, ein gutes Verhältnis zu erhalten. Bezüglich der Reichstagswahlen wurde noch betont, daß der Artikel des bekannten Artikels der „Jungliberalen Blätter“, der allerlei Schiefes enthalte, zurückgewiesen werden muß. Die Stichwahlparole war eine Notwendigkeit und bedeutete mehr, als das Erwerben einiger Mandate.

In der an den Bericht sich anschließenden Debatte überbrachte v. Lauffel die Grüße des Reichsverbandes, der hoffe, den Jungliberalen Badens in der nächsten Zeit entgegenkommene Vorschläge machen zu können.

Abgeordneter Dr. Ring-Karlsruhe stellte dem neuen Parteisekretär Heinz vor und dankte dem bisherigen Sekretär, Redakteur Ziegler, für seine ersprießliche Tätigkeit. Er führte dann aus: Was die Reform der Gemeinde- und Städteordnung betrifft, oder besser gesagt, das Wahlrecht in den Gemeinden, so ist eine Revision der Städteordnung allerdings geboten. Der radikale Standpunkt der Städteordnung in dieser Frage wird von den übrigen liberalen Parteien nicht geteilt. Die bestehende Zwölftelung der Wähler hat etwas Plutokratisches an sich, weshalb eine Abmilderung ins Auge gefaßt werden muß. Hier auf der mittleren Linie sieht zu einigen, werde Aufgabe der bevorstehenden Verhandlungen sein und es seien auch gemeinschaftliche Beratungen in dieser Frage in Aussicht genommen. — Im weiteren Verlauf der Debatte war man allgemein der Ansicht, daß diese Frage eine eingehende Erörterung verdient.

Nach Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten entstand eine längere Diskussion über die letzten Reichstagswahlen, welche Redakteur Christmann-Mannheim mit einer scharfen Kritik über die Haltung der nationalliberalen Partei einleitete. Redner suchte den Nachweis zu erbringen, daß die Stimmen der Nationalliberalen zurückgegangen seien. Sämtliche folgende Redner, Oberamtsrichter Koch-Mannheim, Landgerichtsrat Bucherer-Karlsruhe, Professor Schwab-Heidelberg, Kassier Lohr-Konstanz und Laug-Waldshut, wendeten sich gegen Christmann, der sich im Verlaufe der weiteren Erörterungen als den Verfasser des Artikels in den „Jungliberalen Blättern“ bekannte. Herr Landgerichtsrat Bucherer betonte, daß, falls zukünftig die gleichen Bedingungen wiederum vorliegen würden, aufs neue die Taktik der Landtagswahlen von 1905 beobachtet werden müßte.

Dr. Ring erklärte sich von dem Verlaufe der Debatte sehr erfreut. Bei den Landtagswahlen habe die nationalliberale Partei zugenommen und auch das Ergebnis der Reichstagswahlen sei unter der opferwilligen Tätigkeit der Parteifreunde ein solches gewesen, daß der

## John Darrows Tod.

Von Melvin S. Seber.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Godin machte auf mich mehr den Eindruck eines Priesters, als den eines Detektivs. Sein glattrasiertes Gesicht, seine prächtig ausgemeißelten Zähne, die jene eigentümlich blaße Farbe zeigten, welche an Durchsichtigkeit mit dem Marmor wechselfert, die großen hellbraunen Augen und der feingeschmaltene freundliche Mund — dies alles im Verein mit tadellosen Manieren und einem Auftreten, das vom Bewußtsein verhaltener Kraft getragen schien, wirkte auf mich so fesselnd, daß ich meine Augen nicht von ihm abwenden konnte. Ich erinnere mich, daß ich unwillkürlich zu mir selber sagte: „Was für ein gefährlicher Nebenbuhler um die Liebe einer Frau würde das sein!“

Herr Allen war in seiner Art und Erscheinung noch alltäglicher als Herr Osborn. Vielleicht war er ganz tüchtig in seinem Beruf, und ich habe ihn zu wenig kennen gelernt, um ihm gerecht werden zu können, aber in meiner Erinnerung lebt er nur als ein langes, dürreres, rothaariges, nach Tabak riechendes Individuum.

Während Osborn wie eine gutartige Hummel überall herumsummte, als wäre die ganze Welt ein blühendes Aesfeld, und Allen, soweit mir bekannt, überhaupt nichts tat, verhielt sich Godin wachsam und schneidig trotz seiner Höflichkeit und einer Bescheidenheit, die ihn fast beständig unauffällig in dem von ihm erwähnten Winkel verharren ließ, wo er schweigend mit schneller Hand seine Notizen machte. Nichts schien ihm zu entgehen, und offenbar lag ihm mehr daran, sich selbst als andere aufzuklären. Schließlich fing er, als er eben ein Maß nahm, meinen Blick auf und sagte leise zu mir, um nicht von Florence gehört zu werden: „Entschuldigen Sie, hat nicht einer von Ihnen um die Zeit von Herrn Darrows Tod etwas Auffälliges wahrgenommen — irgend ein Geräusch, einen Schatten, einen Luftzug, eine Temperaturveränderung, einen raschelnden oder zischenden Ton — kurz irgend etwas, das Ihnen ungewöhnlich vorkam?“

„Nichts dergleichen,“ erwiderte ich. „Alles schien völlig normal und alltäglich.“

„Oh, sonderbar,“ bemerkte er und wandte seine Aufmerksamkeit etwas anderem zu.

Ich war überzeugt, Herr Godin hatte eine bestimmte Theorie, und meine Erklärung diente nicht dazu, sie zu stützen, aber er fühlte sich zu keiner Aufklärung veranlaßt, und da er auch an der Untersuchung seiner Kollegen nicht teilnahm, so blieb meine Neugier unbefriedigt. So viel war klar, daß Godin nach anderer Methode arbeitete als Osborn und Allen. Mit geringen Abweichungen stellten diese genau die Ueberlegungen an, die Maitland vorausgesetzt hatte, während Godin höflich, aber unbeirrt seinen eigenen stillen Weg weiterging.

Auf den Vorschlag meines Freundes war von der Station zur Untersuchung Florence eine Frau geholt worden, die jedoch ankam. Wir alle bestanden nun darauf, daß eine möglichst gründliche Personalsuchung jedes einzelnen von uns vorgenommen wurde, damit sich die Beamten davon überzeugen, daß keiner von uns die vermisste Waffe bei sich trage. Und in der Tat fand sich bei niemandem die geringste Spur davon.

Sierauf entfernten sich die Polizisten, sowie Herr Godin, indem sie Florence erklärten, daß sich bis zum nächsten Morgen nichts weiter tun lasse, und Osborn fügte, offenbar um sie zu trösten, hinzu: „Es wird Ihnen wohl tun, Fräulein, zu erfahren, daß es kaum zweifelhaft ist, daß sich Ihr Vater selbst das Leben genommen hat.“ Die Wirkung dieser Worte entsprach freilich nicht der Absicht. Florences Gesicht zog sich zusammen; sie fing offenbar an zu glauben, man wolle ihr mit Gewalt eine falsche Ansicht aufdrängen.

Herrne und Brown brachen gleichfalls auf. Dagegen entnahm ich aus einem Witz, den Maitland mir zuwarf, seinen Wunsch, ich solle, wenn die anderen fort wären, noch eine Weile mit ihm dableiben, und ich handelte demgemäß.

Als wir mit Florence allein waren, sagte Maitland zu ihr: „Ich glaube, die Gefühle, die Herrn Osborns Bemerkung in Ihnen erregt hat, und Ihre Ueberzeugung von der Verleumdung seiner Ansicht zu verstehen. Daß die Beamten zu dieser Schlussfolgerung kommen würden, dachte ich mir ja im Voraus, und ich weiß sehr genau, welche Miße sie sich's kosten lassen werden, ihre Behauptung zu beweisen.“ „Kann man denn nichts dagegen tun?“ fragte Florence mit bittendem Ausdruck. „Darüber getraue wollte ich mit Ihnen sprechen,“ versetzte er. „Wenn Sie mir so viel Vertrauen schenken wollen, die Sache in meine Hände zu legen, so werde ich alles tun, was in meiner Macht steht, die Wahrheit zu ergründen — unter einer Bedingung,“ und er

schaute dabei in ihr Gesicht, das nun infolge der lange fortgesetzten Selbstbeherrschung bleich und starr ausah. „Und welche Bedingung ist dies?“ fragte sie schnell. „Daß Sie meiner Leitung folgen und mir gestatten, Ihre Bewegungen in jeder Beziehung zu lenken, so lange Sie den Fall in meinen Händen lassen; mißbrauche ich je Ihr Vertrauen, so steht es Ihnen frei, mich abzutanken, als wäre ich nur ein bezahlter Detektiv.“ Florence schaute ihn prüfend an; dann streckte sie ihm ihre Hand entgegen und sagte lebhaft: „Sie sind sehr freundlich; ich nehme Ihre Bedingung an. Was soll ich tun?“

Ich suchte Maitlands Augen, um ihm einen Wink zu geben, was er ihr raten sollte, aber ein Mann, der jede Lage mit solcher Schärfe aufzufassen und jeden Umstand so gut zu benutzen weiß, wie er, findet den rechten Weg ohne Führer. „Erstens,“ sagte er, „müssen Sie mit dem Doktor nach seinem Hause gehen und die Nacht über bei seiner Schwester bleiben. Ich selbst werde hier die Nacht verbringen. Zweitens wünsche ich, daß Sie Ihr äußerstes tun, die Ereignisse dieses Abends aus Ihren Gedanken zu verbannen. Sie können natürlich Ihren Verlust nur im Schlaf vergessen. Sie müssen aber nicht beständig die schreckliche Szene in Ihrer Vorstellung wieder lebendig werden lassen. Am Morgen wird dann der Doktor kommen und mir meinen photographischen Apparat, mein Mikroskop und einiges weitere, was ich brauche, mitbringen.“ — er handigte mir einen Zettel ein, auf dem er die Gegenstände verzeichnet hatte. „Wenn Sie gut geschlafen haben, werden Sie uns sehr nützlich sein können und mögen mit ihm kommen, wo nicht, müssen Sie ruhig noch dort bleiben.“

„Ich befinde mich augenblicklich in einem Zustande ziemlich hoher Spannung,“ sagte Florence, sich ruhig an Maitland wendend, „aber wenn ich allein bin, wird mir die Möglichkeit, ihr Ausdrück zu geben, die ich hier nicht hatte, Erleichterung verschaffen.“ Maitland warf ihr einen schnellen Blick zu, dann sagte er: „Es wird spät. Ich hoffe, Sie schlafen gut und kommen morgen früh mit dem Doktor her. Bitte, sagen Sie, ehe Sie gehen, der Dienerschaft, daß ich die ganze Nacht hier bleiben werde, und daß niemand ohne Erlaubnis hereinkommen soll. Gute Nacht!“ Sie reichte ihm ihre Hand, ohne etwas zu erwidern; dann küßte sie inbrünstig die Lippen ihres Vaters, und wir verließen zusammen das Sterbezimmer.

(Fortsetzung folgt.)







zum Postinspektor die Stelle eines Ortsaufsichtsbeamten bei dem Postamt 1 in Karlsruhe zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. April d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. September 1906 ab dem Postsekretär Ludwig Hauns aus Forstheim unter Ernennung desselben zum Postmeister die Vortragsstelle bei dem Postamt in St. Blasien zu übertragen.

Badische Chronik.

Manheim, 21. April. Anlässlich der am 1. Mai ds. Js. stattfindenden Eröffnung der Ausstellung in Mannheim läßt die Stadt ein „Goldenes Buch“ herstellen.

Manheim, 21. April. Zum Zeugniszwangsverfahren gegen Redakteur Oskar Ged von der sozialdemokratischen „Volkstimme“ wird mitgeteilt, daß die Aufhebung der Haft durch Untersuchungsrichter Dr. Haas verfügt wurde.

Tauberbischofsheim, 20. April. Im seltenen Alter von 101 1/2 Jahren starb heute morgen hier Frau Privatier Josephine Kinder. Die Verbliebene war eine große Wohlthäterin der Armen.

Wiesloch, 21. April. In der hiesigen Backsteinfabrik brachte der 19-jährige Arbeiter N. Hemberger den linken Arm in die Backsteinpresse, wobei ihm der Unterarm vollständig abgerissen wurde.

Wühl, 21. April. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem von der liberalen Mehrheit der Bürgerausschussmitglieder gestellten Antrag - die Bürgermeisterstelle zur Bewerbung anzuschreiben - stattzugeben.

Offenburg, 19. April. Das 14. Jahresfest der Heil- und Pflegenanstalt für Epileptische in Karl wird am Sonntag den 28. April abgehalten werden.

Geisenbach, 21. April. Von dem vorletzten Nacht durchfahrenden Italiener-Sonderzug stürzte im hiesigen Güterbahnhof ein junger Italiener, der anscheinend auf der Plattform eines Wagens seine Notdurft verrichten wollte, ab.

Niedlingen (N. Lörrach), 20. April. Auf schreckliche Weise verunglückte gestern Abend das Söhnchen des Straßenwärters Schmarz von hier. Während dasselbe auf der Straße spielte, wurde es von einem plötzlich daherkommenden Fuhrwerk erfasst und sofort getötet.

Konstanz, 21. April. Der Preis für Kalbfleisch wurde seitens der hiesigen Metzgereiung abermals erhöht. Das Pfund kostet nun 95 Pfennig (bisher 90 Pf.)

Zur Eisenbahntarifreform.

Das Ende des Kilometerfestes. Am 30. April, Mitternacht, läuft bekanntlich die Frist ab, bis zu welcher badische Kilometerpreise geltend gemacht werden können, die auch nach Inkrafttreten der Eisenbahntarifreform vom 1. Mai ab noch ein Jahr Gültigkeit haben.

Die Gültigkeit der Militärfahrtarten wird nach Einführung der Personaltarifreform auf Personenzüge beschränkt. Hinsichtlich der Bemessung von Eil- und Schnellzügen gelten folgende Bestimmungen: Militärpersonen vom Feldwebel (Bediensteter) an abwärts haben zu zahlen:

a) soweit ihnen die Bemessung von Schnell- und Eilzügen ausnahmsweise gestattet ist, bei D-Zügen = Militärfahrtpreis und Schnellzugzuschlag, bei Abteil-Schnellzügen und bei Eilzügen Militärfahrtpreis ohne Zuschlag, b) soweit ihnen die Bemessung gegen Militärfahrtpreis nicht gestattet ist = bei D-Zügen und Abteil-Schnellzügen den Fahrpreis des gewöhnlichen Verkehrs und Schnellzugzuschlag, bei Eilzügen = den Fahrpreis des gewöhnlichen Verkehrs ohne Zuschlag.

Verkehr mit Freigepäd. Wie bereits früher gemeldet wurde und in den an den Fahrkartenschaltern der Staatsbahnen erhältlichen Merkblättern angegeben ist, gelten nach dem 1. Mai im Verkehr mit Bahnen, die bisher Freigepäd. gewöhren, bei der Auslieferung von Freigepäd. auf Fahrkarten, die vor dem 1. Mai gelöst sind und deren tarifmäßige Gültigkeit sich über diesen Zeitpunkt erstreckt (Rückfahrkarten und dergleichen), für die Beförderung die alten Tarifbestimmungen. Es wird also auch Freigepäd. gewährt, soweit ein solcher Anspruch den Inhabern der Fahrkarten jetzt zusteht.

Konstanz, 21. April. Infolge der deutschen Personalreform hat die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen die für den Verkehr zwischen den Stationen Basel-Schaafhausen-Konstanz bestehende Begünstigung der wahlweisen Benutzung der Rückfahrkarten auf der Bundesbahn oder badischen Bahn zum 1. Mai 1907 aufgehoben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. April. Aus dem Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing am Samstag vormittag von 11 Uhr an den Generaladjutanten, General der Artillerie von Müller, den Geheimrat Dr. Nicolai und den Major Freiherrn von Beauharnais-Marcoussy zum Vortrag.

Seine Kr. Hoheit Prinz Max von Baden reiste am Samstag Abend mit Zug 8.02 Uhr von hier nach Bitterfeld. Direktorwechsel. Zum Nachfolger des mit Schluß des Schuljahres in den Ruhestand tretenden Direktors des hiesigen Gymnasiums, Geheimrats Wendi, ist nach auswärtigen Meldungen Gymnasialdirektor Hünner in Baden auszuweisen.

Die Kosten der Wasserwerksanlage des hiesigen Abwasserwerks in Höhe von rund 70 000 M. zugegangen. Die Kosten sollen aus den Ersparnissen der ursprünglich für die Hafen- und Kanalanlage ausgeworfenen Gesamtsumme von annähernd 6,3 Millionen Mark bestritten werden.

Die dem 1. Karlsruher Synologen-Klub angehörenden Mitglieder errangen am Samstag und Sonntag auf der in Freiburg stattgehabten internationalen Ausstellung von Hund aller Rassen mit ihren ausgestellten Hunden drei erste, zwei zweite, einen dritten und einen vierten Preis, sowie 2 Ehrenpreise.

Die dem 1. Karlsruher Synologen-Klub angehörenden Mitglieder errangen am Samstag und Sonntag auf der in Freiburg stattgehabten internationalen Ausstellung von Hund aller Rassen mit ihren ausgestellten Hunden drei erste, zwei zweite, einen dritten und einen vierten Preis, sowie 2 Ehrenpreise.

Die dem 1. Karlsruher Synologen-Klub angehörenden Mitglieder errangen am Samstag und Sonntag auf der in Freiburg stattgehabten internationalen Ausstellung von Hund aller Rassen mit ihren ausgestellten Hunden drei erste, zwei zweite, einen dritten und einen vierten Preis, sowie 2 Ehrenpreise.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 22. April. Die lebenswürdige Sourette unseres Hoftheaters, Fräulein Käthe Wärmersperger, die sich als Künstlerin zu unseren ersten Kräften entwickelte und sich vor allem auch persönlich in allen Kreisen großer Wertschätzung erfreut, hat sich mit Herrn Sopransänger Franz Röhre, dessen treffliche Sanges- und Darstellungskunst oft zu rühmen war, verlobt.

Manheim, 22. April. Gestern vormittag halb 11 Uhr erfolgte hier der Aufstieg des Ballons „Straßburg“ von der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Luftschifferverbandes.

München, 21. April. Ludwig Fuldas romantische Komödie „Der heimliche König“ hatte nun auch im hiesigen Schauspielhaus starken Beifall.

München, 22. April. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen nachstehendes von vierzehn Münchener Körperkassen unterzeichnetes Schreiben an Generaldirektor Mottl: „Die unterzeichneten Körperkassen fühlen sich gedrungen, Ihnen vor der Öffentlichkeit ihren herzlichen Dank für alles zu sagen, was Sie zur Ehre, zum Ruhme und dauernden Gewinn Münchens in den letzten Jahren auf künstlerischem Gebiete schufen und aufbaueten.“

Das Schreiben ist unterzeichnet von der Künstlergenossenschaft, dem Gesangverein, der Kunstvereinsgruppe, der Künstlervereinigung Scholle, dem Bayerischen Kunstgewerbeverein, der Vereinigung für angewandte Kunst, dem Architekten- und Ingenieurverein, der Künstlergesellschaft Alotria,

dem Neuen Verein, dem Lehrergesangsverein München, dem Vorgesetzten-Vereinschor, dem Orchestervereinschor, dem Orchesterverein und der Ortsgruppe München des allgemeinen deutschen Musikvereins.

Wien, 22. April. (Tel.) Der Wiener Männergesangsverein trat gestern früh eine Sängerfahrt nach Amerika an; 170 Sänger und 170 Freunde des Vereins nahmen an der Fahrt teil.

Vermishtes.

Berlin, 22. April. (Tel.) Der wegen Herbovität pensionierte, mit seiner Ehefrau in Scheidung lebende Feuerwehmann Landefeld erlösch aus Eifersucht gegen seine Frau gestern seine Schwiegermutter und verletzte seine Ehefrau und eine Freundin derselben schwer. Dann stellte er sich der Polizei.

Leipzig, 21. April. Der aus Reiz gebürtige 41 Jahre alte Vater Moritz Preller hat seine hier lebende Frau vor Jahren verlassen und lebt in Budapest mit einer sehr reichen Dame zusammen. Die väterliche Gewalt über seinen 11 Jahre alten Sohn und seine 10 Jahre alte Tochter ist Preller durch gerichtliches Urteil entzogen.

Akt, 22. April. Nach Meldungen aus Altona, in dessen Nähe Artillerieübungen abgehalten wurden, herrschte dort am Samstag große Aufregung, als eine Granate in der Mitte des Dorfes explodierte und eine Menge Sprengstücke gegen die Häuser schleuderte.

München, 21. April. Der wegen des Nordes an dem Kaufmannsgericht in Untersuchung befindliche ehemalige Betriebsdirektor Nieberhofer wird zur Zeit auf seinen Geisteszustand von Prof. Dr. Hofmann untersucht.

Selbstmordversuch. Gestern früh nach 7 Uhr hat sich ein hiesiger Diener aus unbekannter Ursache in den Mund geschossen. Er wurde von Schenklingen in das städt. Krankenhaus gebracht.

Seine Mitteilungen. Ein 18 Jahre alter, stellenloser Kellner von hier, der in die Zwangsarbeitsanstalt gebracht werden sollte, widersetzte sich bei seiner Vorführung derart, daß er geschlossen und zunächst wegen Widerstands in das Amtsgefängnis I eingeliefert werden mußte.

Danny Gürtler.

Karlsruhe, 21. April. Angesichts des heutigen Auftretens des „Königs der Boheme“ in der „Eintracht“, Danny Gürtler, dürfte es von Interesse sein, noch Weiteres über diesen „Lezten Romantiker“ zu hören. Das „Krazer Tageblatt“ schreibt über denselben: „Danny Gürtler. Also das ist tatsächlich auf einem Theater noch nicht dagewesen. Ein Prachtker! Ein glänzender Schauspieler ein beständiger Humorist, ein hinreichender Regisseur, ein feinsinniger Lebensbeobachter, Sänger und Instrumentalist - kurz ein Genie. Aber das alles ist es nicht, was ihm die Macht über seine Zuhörer verleiht - seine Persönlichkeit, seine Eigenart übt diese außerordentliche Wirkung. Er kommt, auf einem Pflon Panfaren schmetternd, durch die für das Publikum bestimmte Eingangspforte ins Theater, beiseite die über das Orchester gelegte Brücke, lehnt sich an die Logenbrüstung und frant und frei, furchtlos die Wahrheit sagend, mächtige Rede nach allen Seiten ausstehend, er sein Glaubensbekenntnis ab: Für Recht und Wahrheit! Der lebendig gewordene Simplicissimus. Wirklich ein Prachtker! Ein schöner Kopf, mit klugen, lustigen Augen, Bart und Haar rabenschwarz, laffenbrauner Hals und blutrotes Hemd. Er ist aber kein Sozialist - sagt er - auch kein Antisemit, im Gegenteil. Und nun bringt er eine Reihe ernster und heiterer Dichtungen, durchweg eigener Faatur, mit seiner prachtvollen Stimme und seiner glänzenden Regitation alles fortreichend. Seine Vielseitigkeit befähigt ihn zur Lösung jeder schauspielerischen Aufgabe; aber frei muß er sein, in den Rahmen eines disziplinierten Ensembles läßt er sich nicht zwingen. Er schwärmt für alles Schöne, preist die Frauen und ehrt ihre Schwächen. Den Applaus wehrt er zunächst mit einer verächtlichen Handbewegung ab. Nur „Stimmung!“ Er braucht immerwährend Stimmung. Und wie improvisiert schließt er an eine fröhliche Bemerkung die wichtigsten Verse an, die er mit einer Kraft regitiert, in die er sein ganzes Innere hineinzulegen scheint. „Die Dine“ beispielsweise wirkt erschütternd. Zwischen durch wirft er ein paar gelungene Aphorismen ins Publikum, manchmal auch ein Jöchen. Und dann sagt er mit dem liebenswürdigsten Lächeln von der Welt: „Berzest, seid gut!“ Da nimmt er eine Schalmel vom Kamini und bläst, dann zieht er eine Marinka aus der Tasche oder ein Vogel-pfeifen und sekundiert seine Rede. Sein Faanzug ist geradezu prächtig - der verkörperte Böcklin. Das Publikum hatte noch lange nicht genug; jetzt durfte man auch wieder Beifall klatschen und nach endlosen jubelnden Hervorrufen mußte Danny Gürtler das Publikum auf heute verabschieden.“

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 21. April. Die ungeheuer großen Unterschlagungen des früheren Kassiers Müller bei der Speierer Gewerbebahn haben auch gleichzeitig enthüllt, daß viele Leute auf der Gewerbebahn Depots besitzen, zum Teil von bedeutender Höhe, von denen die Steuerbehörde jedoch keine Kenntnis hatte. Das lgl. Rentamt hat deshalb bereits Veranlassung genommen, Untersuchungen wegen Kapitalrentensteuer-Hinterziehung einzuleiten.

Stuttgart, 21. April. (Tel.) Der König begibt sich Anfangs Mai nach Freudenstadt zur Kuerhahnjagd als Jagdgast des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

Stuttgart, 21. April. Auf der Landesversammlung der deutschen Partei wird Bassermann sprechen.

Von der oberen Donau, 17. April. Kommenden Herbst findet in Hechingen eine Hohenzollerische Gewerbeausstellung statt. Mit ihr verbindet der dortige Gewerbeverein die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 21. April. Professor Adolf Harnack ist lt. einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ für eine wichtige Stelle im Kultusministerium in Aussicht genommen. Er kommt aber nicht als Nachfolger des Kultusministers Studt in Betracht.

Berlin, 22. April. Der russische Haag-Delegierte, Professor von Martens, hat sich vor einiger Zeit dem Petersburger Korrespondenten des „Temps“ gegenüber dahin geäußert, er wäre auf seiner Reise überall sehr gut empfangen worden, nur in Berlin nicht. Ueber diese Aeußerung soll, wie dem „B. T.“ aus guter Quelle mitgeteilt wird, der deutsche Kaiser seinen Unwillen in sehr drastischer Form geäußert haben. Professor von Martens habe sich denn auch beim deutschen Botschafter in Petersburg formell entschuldigt.

Bamberg, 20. April. Hier feierten gestern der Nagelschmiedemeister Michael Rohmann und seine Frau Barbara geb. Schumann das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar ist 87, die Jubilarin 82 Jahre alt.

Wien, 21. April. (Tel.) Im alten Donaubett ist in der Nähe von Kaiserwiesen ein großes Floß infolge Ueberlastung gesunken. Von den darauf befindlichen 33 Personen sind 2 ertrunken, während die übrigen gerettet wurden.

Innsbruck, 21. April. An der Bergsturztelle des Alpejurstoßes nächst dem Weller Bach zeigen sich neue Risse welche einen abermaligen großen Bergsturz befürchten lassen. Fortwährend bröckeln Steinblöcke ab. Der verschüttete Schönbach hat sich ein neues Bett gemacht und bedroht zwei Häuser. (Zrf. Ztg.)

Smolensk, 20. April. Zwischen der Station Sowino und Dobromino der Moskau-Ordnung entgleiten von einem gemischten Zuge die Lokomotive und zwei Passagierwagen. Fünf Personen kamen um und sechs wurden verletzt.

London, 21. April. (Tel.) Die zuletzt aufgefundenen Leiche an Bord des Panzerschiffes „Tena“ wurde als diejenige des Leutnants Beauregard, Neffen des bekannten Abgeordneten festgestellt. Die Retrospektion konnte durch einen noch am Fuß befindlichen Schuh erfolgen.

Dünkirchen, 21. April. (Tel.) An Bord des aus Laifal (Schile) hier angekommenen Dreimastlers „Remca“ kam es während der Fahrt zu Streitigkeiten zwischen deutschen, italienischen und schottischen Matrosen. Die Deutschen und die Schotten zwangen den Kapitän, einen Italiener zwei Monate lang in Eisen zu legen. Das Schiff wird jetzt hier von Genarmerte bewacht.

Vom Wetter.

Sinsheim, 21. April. Gestern - Samstag - vormittag trat bei einer Temperatur von + 5 Grad eine Zeit lang leichter Schneefall ein; über Nacht sank das Thermometer unter Null, so daß wir heute in der Frühe Eis und starken Reif hatten.

Wien, 20. April. (Tel.) Aus Ungarn, Südböhmen, Tirol und Steiermark werden Schneestürme gemeldet. Auf dem Semmering herrscht bei 3 Grad Kälte ein Schneetreiben wie zur Weihnachtszeit. Zahlreiche Drahtleitungen sind zerstört.



Berlin, 22. April. In dem gestrigen Diner der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft nahmen Fürst Karl Anton von Hohenzollern, Kolonialminister Dr. Studt, Kolonialdirektor Dernburg und zahlreiche Vertreter des Handels und der Presse teil.

Berlin, 22. April. Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge verlautet, daß Kolonialdirektor Dernburg auf seiner Afrika-Reise nur von zwei offiziellen Persönlichkeiten begleitet wird, deren eine Graf Hensel von Donner-

Leipzig, 21. April. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Berlin wurde hier die Nr. 16 des anarchistischen Organs „Der freie Arbeiter“ wegen eines aufreizenden Artikels über die Bauernunruhen in Rumänien beschlagnahmt.

München, 22. April. Die Prinzen Georg und Konrad von Bayern sind nach siebenmonatlicher Abwesenheit gestern von ihrer Indienreise nach München zurückgekehrt.

Rom, 21. April. Der Papst empfing heute im Saale des Konfistoriums die hier weilenden Kölner Pilger unter Führung des Kardinals Fischer. Dieser verlas eine Huldigungsadresse, für welche der Papst in italienischer Sprache dankte.

Paris, 21. April. Die „Dépêche Coloniale“ tritt dafür ein, daß der französische Vizekonsul Gambon in Berlin nicht mit Kleinigkeiten seine Zeit verliere, sondern von höheren Gesichtspunkten geleitet die Errichtung eines deutsch-französischen Schieds-

Delfans, 21. April. Der Ministerpräsident Clemenceau hat der Geistlichkeit das Tragen von Kreuzen in dem Jeanne d'Arc-Festzug gestattet, doch nimmt der Bischof noch an der eventuellen Teilnahme der Freimaurer an dem Festzug Anstoß.

Rizza, 21. April. Der sozialistische Arbeitsminister Biviani empfing gestern die Zivil- und Militärbehörden. Beim Empfang des Generals Fabre, des Kommandeurs der 29. Division, äußerte der Minister, Frankreich wünsche den Frieden, hoffe aber, daß seine Söhne, die zur Armee gehören, gegebenenfalls das Vaterland zu verteidigen wissen werden.

Bordeaux, 21. April. Ein aus Senegambien kommender Offizier bestätigte, daß die französische Mission Mourin während einer Expedition nach Ober-Guinea von Eingeborenen angegriffen worden ist und schwere Verluste erlitten hat. Der Kommandant Mourin selbst wurde schwer verwundet.

Peking, 21. April. Heute wurde ein kaiserliches Edikt veröffentlicht, durch das die Ernennung des bisherigen Präsidenten des Ministeriums des Innern, Qiu-Tschih-Tschang, zum Vizekönig der Mandchurei und Tang-Schas-Yes zum Gouverneur der Provinz Kuden bestätigt wird.

Die Entrevue von Cartagena und Gaeta.

Berlin, 21. April. Zu den Entrevues in Cartagena und Gaeta schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ in ihrer Wochen-Rundschau:

Wir brauchen uns über die Fülle freundlicher Gefühle, deren wir uns im Auslande erfreuen, keinerlei optimistischen Täuschungen hinzugeben, aber noch weniger haben wir Anlaß, ob der mehr oder minder offenen Feindseligkeiten, deren wir hie und da im Auslande und namentlich in einem Teil der ausländischen Presse gewürdigt werden, in nervöse Unruhe zu geraten.

Aus dem gewerblichen Leben.

Lauda, 21. April. Die Vereinigten Schreiner hier haben ein großes Grundstück erworben, auf dem sie zu gemeinschaftlichem Betrieb eine Möbelfabrik errichten werden.

Mannheim, 20. April. Der Schuerverkehr ist nunmehr beigelegt. Die heutigen Verhandlungen führten zu einer Einigung.

Stuttgart, 20. April. Der Ausstand der Schneider ist nunmehr auch hier beendet, nachdem von den Arbeitgebern der Ausarbeitung eines neuen Tarifs zugestimmt worden ist. Die Arbeit wird lt. Ref. Btg. am Montag wieder aufgenommen werden.

Berlin, 22. April. (Tel.) Die Generalversammlung der Zimmerleute Berlins verwarf gestern einstimmig den Schiedspruch des Einigungsamtes des Gewerbegerichts und bestand auf der Forderung der Verkürzung der Arbeitszeit.

Paris, 21. April. (Tel.) Ein Teil der Arbeiter der Untergrundbahn ist gestern in den Ausstand getreten. Es freuten circa 500 Mann. Der Ausbruch eines Generalstreiks ist aber nicht zu befürchten.

Paris, 20. April. (Tel.) Den freitenden Cafe-Kellnern, welche den Wirten großen Schaden zufügen und voraussichtlich mit ihren Forderungen durchdringen werden, wollen sich nunmehr die Hotelkellner anschließen. Dagegen ist die Anzahl der freitenden Kellner auf wenige hundert herabgesunken.

Kairo, 22. April. (Tel.) Von einem Volksaufstand, der die Straßenbahnwagen angriff, mit denen man bei dem Straßenbahnverkehr den Verkehr aufrecht zu erhalten suchte, ist viel Schaden angerichtet worden. Angesichts der Haltung der niederen Volksklassen wurden gestern englische Truppen in Bereitschaft gehalten. Heute sollen in allen Hauptstraßen der Stadt Militärpatrouillen verkehren.

Die Kaiserfeier.

Leipzig, 21. April. Ein für die Kaiserfeier von den hiesigen Sozialdemokraten geplanter Festzug, der sich vom Zwickelplatz aus nach dem Festplatz im Vorort Südlich bewegen sollte, ist von der Polizeidirektion verboten worden, weil

Ein neues italienisches Kriegsschiff. Spezia, 21. April. In Anwesenheit des Königs, des Herzogs, der Herzogin von Genua, des Prinzen von Urbino und des Prinzen Rattenberg, der an Bord des englischen Kreuzers „Generable“ eintraf, fand heute der Stapellauf des Kreuzers „Roma“ statt.

Rom, 22. April. Beim Stapellauf des Kreuzers „Roma“ hielt König Viktor Emanuel eine Ansprache, in der er ausführte, er überreichte eine Flagge, welche die Königin für das Schiff gestiftet habe. Diese Flagge solle an Bord des Kriegsschiffes an dem Tage flattern, in dem es die Aufgabe erhalten wird, mit den übrigen Schiffen, welche den Schwefternationen gehören, zusammen zur Verteidigung der Ehre Italiens zu kämpfen.

Die Parlamentswahlen in Spanien.

Madrid, 21. April. Bei den heutigen Parlamentswahlen kandidieren in den meisten Provinzen nur Regierungskandidaten; ein scharfer Wahlkampf steht aber in Catalonien, den baskischen Provinzen, sowie in den Provinzen Valencia und Guadalupe bevor. In Barcelona herrscht große Erregung infolge des am Donnerstag gegen Solmeron verübten Anschlags. Patrouillen durchziehen die Straßen; die Truppen sind in den Kasernen konzentriert.

Madrid, 21. April. Nach den hier vorliegenden Meldungen sind in der Provinz 119 Ministerielle und 34 Liberale ohne Wahlkampf gewählt worden.

Aus Barcelona wird gemeldet, daß es dort bei der Zählung der abgegebenen Stimmen zu einem Tumult kam, bei dem eine Person getötet und zwei verwundet wurden.

Vom Balkan.

Sofia, 20. April. (Tel.) Eine griechische Bande griff das mazedonische Dorf Batsho, welches von Bulgaren besetzt ist, an und richtete großes Unheil an. Der Priester des Dorfes, sowie zahlreiche Einwohner wurden getötet, viele Häuser wurden niedergebrannt.

Eine serbische Bande griff das mazedonische Dorf Javor, ebenfalls von Bulgaren besetzt, an und schlugte den größten Teil der Einwohner ab. Die Häuser wurden ausgeplündert und verbrannt.

Wien, 20. April. (Tel.) Wie die „Neue Fr. Pr.“ erzählt, haben nunmehr auch die englische und italienische Regierung dem griechischen Kabinett den freundschaftlichen Rat erteilt, alles Mögliche zu tun, um die Unterjüngung griechischer Banden einzudämmen.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 21. April. Dem Parlament wurde gestern mitgeteilt, daß die Nationalbank den Betrag für die Regierungsanleihe endgültig bereitgestellt, daß aber der Schah das Abkommen nicht ratifiziert habe.

Einem Sultan ist gestern in Ensi eingetroffen. Das Hof aber wollte nicht ohne Erlaubnis des Parlaments ihm gestatten, an Land zu kommen. Das Parlament hat die Erlaubnis mit großer Mehrheit erteilt. Der Minister des Innern hat sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Nachschewan, 21. April. In Maku an der Grenze des Gouvernements Erivan sind bedeutende Unruhen ausgebrochen. Der Chan, welcher sich der persischen Parlamentspartei nicht unterwerfen wollte, wurde verjagt und kam mit Lebensgefahr nach Nachschewan, von wo er sich nach Erivan begab. Sein Palast und seine Schätze wurden geplündert.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 22. April. Die Affäre der Marokkanisierung wird allem Widerstand zum Trotz allmählich durchgeführt werden. Am heutigen Montag wird die marokkanische Staatsbank eröffnet. Die Polizei beginnt wahrscheinlich nächste Woche zu funktionieren. Ein spanischer Kreuzer ging nach Casa Blanca, wo ausländische Elemente die Reformen zu verhindern suchen.

Tanger, 22. April. Nach einer Meldung des „Standard“ von hier hat Mohamed el Torres dem französischen Gesandten eine Note überreicht, in der vom Sultan allen von der französischen Regierung wegen der Ermordung des Dr. Raugamp in Marakesch erhobenen Forderungen Erfüllung zugesagt wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 21. April. Der Kaiser hielt am 20. April eine Parade über das Garde-Kosakenregiment ab und richtete an die Kosaken eine Ansprache, in der er ausführte, es gereiche ihm zur großen Freude, seinen Wunsch, in der Garde die Vertreter sämtlicher Kosakentruppen zu haben, verwirklicht zu sehen. Er danke allen Kosaken für ihre treuen Dienste, besonders auch denjenigen, die an dem Kriege mit teilgenommen hätten; für ihre Leistungen in den zahlreichen Schlachten. Der Kaiser sprach sodann den Offizieren seinen Dank für die heutige glänzende Parade aus und trank auf den Ruhm des Regiments und die Gütigkeit der Kosaken.

darin nur eine sozialdemokratische Demonstration zu erblicken sei und der Straßenverkehr dadurch gestört werden würde.

Epidemien.

Berlin, 20. April. (Tel.) Unter dem Verdacht der Genidharre wurde gestern der 30jährige Schloffer Karl Waffow in die Charité aufgenommen. Ein endgültiges Urteil der Ärzte über die Krankheit liegt indessen bisher nicht vor.

Bromberg, 22. April. (Tel.) Die ersten Pocken wurden bei fünf Kindern russischer Rückwanderer in Lutschin und Wische festgestellt.

Ein schweres Schiffsunglück auf der Newa.

Petersburg, 21. April. (Tel.) Bei der Ueberfahrt von einem Ufer der Newa zum andern ist gestern in später Abendstunde infolge eines Zusammenstoßes mit Eisschollen der alte Dampfer „Archangelst“ mitten im Fluß gesenkt und schnell gesunken. An Bord befanden sich 60 Personen, meist Arbeiter, von denen nach bisheriger Feststellung nur 11 gerettet worden sind.

Nach späteren Nachrichten gelang es, 15 Personen zu retten. Der starke Eisgang, die schnelle Strömung und die Dunkelheit erschwerten die Rettungsarbeiten. Bis jetzt sind nur 2 Leichen geborgen.

Erdbeben.

New-York, 21. April. (Tel.) Mehrere Erdstöße wurden an verschiedenen Stellen des Staates Massachusetts verspürt. Inbesseren ist der verursachte Schaden gering.

Mexiko, 21. April. (Tel.) Die letzten Nachrichten aus den vom Erdbeben heimgesuchten Gegenden lassen erkennen, daß die Zahl der Toten übertrieben worden ist und daß die Zahl der Umgekommenen nur wenig über hundert beträgt. Dagegen ist die Zahl der Verletzten sehr groß und die Höhe des angerichteten Schadens unermesslich.

Petersburg, 21. April. Infolge der Entdeckung der revolutionären Militär-Organisation wurden zahlreiche Geheim-Politiken in die Provinz geschickt, um Nachforschungen nach weiteren Organisationen anzustellen.

Petersburg, 21. April. Aus Tambow wird gemeldet, daß der Seminarlehrer D. Bernsdorff Simon auf dem Rückweg von der Kirche durch einen Revolverbeschuss schwer verwundet worden ist. Der Täter entkam.

Wasserlauf des Rheins. Aonsauz, Hafenzweig. 20. April. 3,32 m (19. April. 3,32 m). Schifferinsel. 22. April. Morgens 6 Uhr 2,15 m. Aehl. 22. April. Morgens 6 Uhr 2,76 m. Maxau. 22. April. Morgens 6 Uhr 4,28 m. gef. 0,11 m. Mannheim. 22. April. Morgens 7 Uhr 3,96 m.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Montag den 22. April: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschmat. Handlungsges.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinenklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten. Männerturnverein. 8 U. Vlg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule. Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Jügl. Nebenmusik. 8 U. Männer. Realg. Sittlerklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. Cacaol probiere jeder. 1970a

„Grünwald“ „Hötel Grüner Hof“. 5676\* Bestes bürgerliches Bierlokal. Helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Printz. Münchner Löwenbräu. Kleine Säle für Sitzungen und Festlichkeiten. Neue Bewirtschaftung durch L. Felgenhauer.

Heute Degenfeld. Konzert Gutekunst. 5 Personen. Jehle, Dir.

Violinen, Kapitalsanlage. Beste und sicherste Kapitalanlage ist die hypothekarische Beleihung. Wir haben ständig 1. Hypotheken zu 4%, bis 4 1/2%, und prima II. Hypotheken zu 5% Zins zu vergeben und vermitteln für die Herren Kapitalisten vollständig kostenfrei. Offerten unter Nr. B15130 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 10, 160. 1. Belles Annoncen-Expedition. Beidenbrunn

Cabak-Firma. will sich künftig direkt am Einkauf von Cabak (Sandblatt und Obergut), in den Verhältnissen beteiligen und ersucht Wasser- und Commissionäre ihre Abt. mit näheren Angaben über ungefähre leistungsfähige Tabakpreise für die betreffenden Orte einzulassen unter D. 1489 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6603.2.1

Abbruch. Augartenstr. 27 u. 29 sind zwei Hinterhäuser u. ein Teil eines dritten Hinterhauses nebst der zum Reibens notwendig werdenen Grabstätte sofort zu vergeben. Näb. beim Eigentümer Hildershof. B15144.2.1

Bernhardinerbund. 1/2 Jahr alt, männlich, sehr machbar, als Hofhund geeignet, ist für 35 Mk. sofort zu verkaufen. Off. u. B15145 an die Exped. der „Bad. Presse“ ed. Schmetz, guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. B15036 Jahrgangstr. 66, 3. St.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Abteilung 6611 Haushalt tüchtige durchaus branchekundige Verkäuferinnen. Herm. Schmoller & Co.



# 5 Gelegenheits-Käufe

## Damen-Kleiderstoffen und Waschstoffen

Hervorragend  
billig!

Hervorragend  
billig!

Ein grosser Posten  
**Wollene Kleiderstoffe** 95 u. 110 cm breit für Strassenkleid.  
 Saison-Neuheiten  
**Cheviots, Satins, Voiles u. Alpaccas**  
 Reine Wolle, 95 u. 110 cm breit  
**Wollene Blusen- u. Tennisstoffe**

Einheitspreis **1 35**  
 Meter

Ein grosser Posten  
**Reinwoll. Kleiderstoffe** 95 u. 110 cm breit Saison-Neuheiten  
**Reinwoll. Cheviots, Satins, Voiles u. Kammgarnstoffe** 95 u. 110 cm breit  
**Reinwollene Blusenstoffe**

Einheitspreis **1 95**  
 Meter

Ein grosser Posten  
**Mousseline**  
 imit. Zephir, Organdys, für Kleider u. Blusen

Einheitspreis **35**  
 Meter

Ein grosser Posten  
**Kostümstoffe**  
 110 und 130 cm breit, für Sporttröcke und Jacken-Kleider

Einheitspreis **2 75**  
 Meter

Ein grosser Posten  
**Mousseline**  
 Reine Wolle, hell und dunkel

Einheitspreis **75**  
 Meter

Ein Teil dieser Waren ist in einem Schaufenster der Kaiserstrasse ausgestellt.

Diese 5 Gelegenheitsposten liegen extra auf Tischen geordnet zum Aussuchen auf.

Auf diese Waren werden ihrer abnormen Billigkeit wegen keine Rabatt-Marken verabfolgt.

# Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181.

### Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem erbauten Schuppen auf dem hiesigen Messeplatz während der Frühjahrs- und Spätjahrmesse 1907 soll unter den hiesigen Wirten vertheilt werden.  
 Steigerungslustige sind auf Mittwoch den 1. Mai d. J. morgens 9 Uhr, in weissen Garderobebau der Festhalle eingeladen. Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathens (3. Stock, Zimmer Nr. 71) während den üblichen Büreaustunden bis 30. April d. J. zur Einsicht auf.  
 Karlsruhe, den 18. April 1907. 6536.2.1

Die Messe-Kommission.

### Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. u. H.

Die abgerechneten Einlagebücher können gegen Rückgabe der diesbezüglichen Quittung in Empfang genommen werden, ebenso die auszahlbaren, noch unerhobenen Dividendenbeträge. 6572.3.1

Der Vorstand.

### Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!  
 Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.  
**Zähne von 2 Mark an**  
 unter Garantie. 2478\*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1-2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3-4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.  
 Sprechstunden für Unbemittelte von 8-9 Uhr. Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

**Carl König, Dentist,**  
 Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

## Tennisschuhe

für  
**Damen und Herren**

feinstes  
 englisches Fabrikat

in grösster Auswahl  
 und in allen Preislagen

**Lew-Helzle**  
 Schuhwarenhaus 6578  
 Kaiserstrasse 187.




Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 871\*

**Carl Siede**  
 Uhren-Reparatur-Anstalt  
 Kreuzstrasse 24  
 Nähe Hauptbahnhof.

- 1 Doppelseife mit Patentfeuer und Kaminhut,
  - 1 Zylindergebläse,
  - 3 Werkbänke mit Schraubstöcken und Handwerkzeugen,
  - 6 Div. Schneidkluppen,
  - 1 Schleifstein mit Gestell,
  - 20 Feuersangen,
  - 1 Feldschmiede,
  - 1 Werkzeugschrank,
  - 1 Abbiegmaschine 2 m lang,
  - 1 Rundmaschine, 1 m lang
  - 2 Lochstanzen,
  - 1 Spindelpresse,
  - 1 Gabelsteinrichtung
- und noch viele andere Werkzeuge, sehr gut erhalten, billig abgegeben bei

**Bretthaimer & Rosenberg**  
 3,2 Bahnhofstrasse 32. 6365

### Suche

10-12 gebt., guthalt. Fenster zu kaufen. Größe 150-100 cm od. ähnl. Offerten unter Nr. B14816 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Damen-,

### Kinder-Strümpfe

in grösster Wahl bietet 5496\*

**Rudolf Wieser**  
 Kaiserstrasse 153.

### Garten- und Verandamöbel

empfehlen in moderner Ausführung und großer Auswahl zu den billigsten Preisen 6082.4.3

**J. Hess, Korbfabrik, Kaiserstr. 123.**

### Ausserst günstiger Gelegenheitskauf.

## Automobil

für 4-5 Personen, erprobter Wagen, mit Sommerdeck, Marke de Dion, wegen Krankheit des Besitzers  
**sehr billig zu verkaufen.**  
 Auch geeignet für Landärzte. 6506.3.2  
 Näheres **Stephanienstrasse 17, parterre.**

### Möbel

## verschenkt

Kein Kaufzwang.  
**Jul. Weinheimer,**  
 Polstermöbel-fabrik und Lager,  
 Kaiserstrasse 81/83.

Mehrere Fahrräder sind billig zu verkaufen; ebenso eine billige Nähmaschine. 4928.5.5 Marktgrabenstr. 22, Gd.

Eine **Browning-Pistole** wird zu kaufen gesucht; ebenso ein **Triebler-Binocle.** 54 Gest. Offerten unter Nr. 6003 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Blindenheim-Geldlotterie

Ziehung 4.-7. Mai a. c.  
**Haupttreffer: 20000 bare Mark**  
 zusammen 3333 Gewinne mit **Mk. 45000.-** bar Geld.  
 Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. veräußert

**Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe,**  
 Ferner: J. Antweiler, E. Dahlemann, C. Graf, J. Jung, L. Michel, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr. Wieder u. Filialen, C. Zachmann, H. Zöllner. 6224.5.2



Mandoline-Klub

Karlsruhe. (Lokal Palmengarten). Montag und Donnerstag, abends halb 9 Uhr: PROBE. Der Vorstand.

Zither-Klub Karlsruhe.

(Lokal „Prinz Karl“.) Montag, abends 7/9 Uhr: Probe. Der Vorstand.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei

System Hirsch, Berlin.



Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Stoffmessen nach unübertr. Methode. Nähturke für ungelübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schmitz-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekt. M. Egenolf, akad. gebr. Zuschneidelehrerin, Waldstr. 37. B15164

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Eduard Schaaff

Apotheker

im 65. Lebensjahre. Karlsruhe, den 21. April 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Auguste Schaaff, geb. Veit.

Die Beisetzung findet Dienstag den 23. April 1907, nachmittags halb 4 Uhr, im Krematorium des hiesigen Friedhofes statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben treubesorgten, unvergesslichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Zuber, Prokurist

nach kurzem schweren Leiden, im Alter von 56 Jahren, in die himmlische Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Christine Zuber, geb. Zimmermann. Hermine Zuber.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. April, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Kranzspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 23. April d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Akademiestraße 30, im Saal,

nachbeschriebene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

- 1 Buffet in Nussbaum gewicht, 1 Silberschrank in Nussbaum gewicht, 1 Entrée desgleichen, 1 Staffelei, Nussbaum gewicht, 1 Kommode, 1 Hausapothek desgl., 1 Handtuchständer, 1 hochfeine Bettstatt, hohes Haupt, geschmückt mit Koff, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und 1 Nachttisch mit weißer Marmorplatte hierzu passend, alle Möbel sehr gut erhalten, 3 Ramele in Nussbaum, 1 Bettstimmeln mit Zugehör, 1 Kleiderständer, Bücher- und Blumenständer, 1 runder eisdener Tisch, 1 Kinderbettstatt mit Koff, 2 Soldatenbetten. Ferner eine sehr schöne Saloneinrichtung, bestehend aus: 1 Schrank, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 Ovaltisch, 1 Chaiselongue, 4 Stühle, 1 Ovalspiegel, 1 Goldrahmen, 1 schöner länglicher Spiegel in Goldrahmen, 1 Spiegel in Nussbaumrahme, gewicht, 1 Standuhr, 2 kompl. Betten, 1 dreiteilige Koffhaarmatratze, 1 Kommode, 1 Waschtisch, div. Stühle und Tische, 4 Koffer, 1 gut erhaltene Waschwanne, 1 Mädelnschrank, 1 Speiseschrank, verschiedene Vorhangstangen, Galerien und Zugehör, 1 Partie Gaslustres, Gas- u. Petroleumlampen, 1 Kapelletheater mit Puppen, Kinderspielsachen, spanische Wände, Korbfantenils bzw. Strandkörbe, 1 Ritterausrüstung, verschiedene Bodenteppiche, darunter einen solchen von 5x7 Meter, 2 Jagdgewehre, 1 Flobert, sämtl. mit Futteralen und Jagdtaschen, 2 Fikuspflanzen u. i. f., wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. Karlsruhe, den 18. April 1907.

Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a.

Spezereiwaren-Versteigerung.

Mittwoch den 24. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, wegen Geschäftsaufgabe gegen Bar versteigert:

- Eine große Partie Kaffee, ungebraunt, nur bessere Sorten, Marmeladen, als: Preiselbeeren, Johannis- u. Himbeeren, Erdbeeren in Originalpackungen, nur frische Bares, Haselnüsse, Macarone, Eierfaden- und Gemüsendeln, Reis, Sago, Gerste, Orangen, Malzaffee, feines Salatöl, Essigessenz, Erbsen, Bohnen, Linsen, Sibirien, Seife, Stearinlichter, 3 große Ballen Baft, Bodenlad und sonst noch Vieles, wozu Liebhaber höflichst einladet.

S Hirschmann, Auktionsgeschäft, Jähringerstraße 29.

Kind, Mädchen, 4 Monate, schön, kräftig, wird ohne Vergütung als eigen abgegeben. Offert unter B14880 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herd

zu verkaufen, erst 3 mal gebraucht. Anzusehen von 2-3 Uhr nachmittags. 6608.21 Noonenstraße 4, 2. Etage.

Nur diese Woche gewähren wir

20 Prozent Rabatt

auf sämtliche neue Frühjahrs-Konfektion in Jacken, Jaquettes, Liftboys, Paletots, Frauenmäntel in schwarzem und farbigem Tuch.

Grosse Blusen-Sendungen

neu eingetroffen

weit unter Preis.

- Alpaca-Blusen neueste Machart, mit Handstich und Passengarnitur jedes Stück 7<sup>75</sup> Mk.
Wollmousseline-Blusen in ganz feinem gestreiften Wollstoff mit schwarzer Taffet und Spitzenstoffen regulär 14 bis 16 Mk.
Pekin-Hemdenblusen Stück 13<sup>75</sup> und 16<sup>75</sup> Mk. regulär 26 bis 35 Mk.
Seidene Blusen regulär 45 bis 55 Mk.

Neue Kostüme

in Bolero- und Liftboy-Façon, neueste Streifen, Tuch- und englische Stoffe jedes Stück 29<sup>50</sup> Mk. regulär 45 bis 55 Mk.

Sämtliche Neuheiten in Sommer-Konfektion.

Table with 5 columns: Jacken, Paletots; Capes und Havelocks; Liftboys und Boleros; Kostüme; Kostümröcke. Each column contains a brief description of the clothing items.

Staub- und Regenmäntel

in wasserdichten Wollstoffen, Alpaca, Leinen, Gloria u. Rohseide 7.50 bis 60 Mk.

Hirt & Sick Nachf.

Kronenfels.

Jeden Montag und Mittwoch: B15178

Albertini-Konzert.

1 großes, noch sehr gutes Buffet mit dazu passendem Spiegel und 4 grosse Oelgemälde sind billig zu verkaufen. B15181

Pallmann, Kaiserpassage, Laden 23.

Abbruch.

Alle Sorten Baumaterialien, sowie Ziegel, Bauholz, Schindeln, Türen, Fenster, Haus- und Mauersteine sowie Pflastersteine sind billig zu verkaufen.

Martin Notheis, Mühlstraße 10, Mühlburg.

Abbruchstelle: Hardtstraße 1. 6542.52

Kochherde

in schöner bester Ausführung empfiehl. B15189 M. Eberhard, Kaiserstr. 225. Herdrep. u. gut u. billig.

Warenschrank, ein gut erhaltener mit Glasauslass, für besseres Geschäft, ist billig zu verkaufen. Zu erst. Kaiserstraße 36 im Goldwarenverh. B15187

Fr Aerzte.

1 Operationsstuhl (nach Dr. Sims), 1 Desinfektionsstuhl r. 1 Anstrumen-tisch m. Glasplatte, 1 Badapparat mit Heizvorrichtung, alles gut erhalten, im Auftrag zu verkaufen. B15005.22 Jos. Kirmann.

Bogeltäsig,

gebrauchter, gut erhaltener, für einen Kapapege zu taufen gesucht. Offert. unt. B15077 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

2 Bettstätten u. Mäßen u. Matratzen, 1 Sofa, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Schränke, sowie 1 Küchenschrank, 6 Stühle, 1 eigener Tisch, 1 Kleiderstich, Schaf und 2 Hocker, sämtliche Gegenstände noch nie gebraucht, sind preiswert zu verkaufen. B15150.21 Arieckstraße 153.

Ein wenig gebrauchter, etwa vierter, reich verzierter Dauerbrandofen, ist zu verkaufen. B14709.3.3 Süßbstr. 27, III.

Die beliebige Ankerung, welche ich über Frau Kränkel getan habe, nehme ich als unwar zurück. B15185 Emil Kistner.

Oliven-Speiseöl

aus der 6432.51 Toskanischen Domäne. Alleinverkau in Baden und Elsass-Lothringen: F. Mayer & Cie., Hoflieferanten, Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht

ein Paar kleine Wagenpferde (Doppelponys) bis 155 cm groß, von elegantem Aussehen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3456a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener Bücherständer, evtl. auch Bücherständer und ein einteiliger Kleiderständer. Offerten unter Nr. 3399a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gelegenheitskauf.

Wegen Raummangels werden billig verkauft: 1 Waschmaschine, Esergras matten (für Kontor oder Laden geeignet), Koffer, edles Porzellan für 12 Personen, Figuren, Goldschmuck, 2 Konsole, 1 Plüschsofa und 6 Stühle (geschmückt), eine Standuhr (Antiquität) und 1 Bügelofen. B15.90.3.1 Süßbstr. 27, 2. Etage.

1 Fauteuil, 1 Puff.

beide mit Nachtstühleinrichtung, billig zu verkaufen. Ludwig Wilhelmstr. 16, II, r. B1504

Kartoffeln

Beste Speisekartoffeln Magnum, per Zentner M. 3.80, 1/2 Ztr. M. 2.- liefert frei ins Haus

Emil Bucherer,

Jähringerstraße 21, 6592, Telephon 892.

Stühle

werd. dauerhaft gestrichen u. repariert. Stuhlfabrik Fr. Ernst, Adlerstraße 8. 6481

Probieren Sie meine

Wurstwaren und Sie werden ständiger Abnehmer. Großartige Anerkennungs-schreiben. Preisliste gratis und franco. 3455a.6.1 Versand keiner Wurstwaren Fr. Hellinger, Landa. Wiederverkäufer gesucht.

Heirat.

Intell. Fabrikant, 27 J. alt, kath., vermögend, wünscht die Bekanntschaft eines netten, vermögenden Fräuleins, mit gutem Charakter u. Sinn für ideale Gauslichkeit, zwecks Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. B15054 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbelwagen.

Folgende Wagen gehen in nächster Zeit leer von Forzheim nach Karlsruhe, Heberlingen nach Karlsruhe, Freiburg nach Karlsruhe.

Näheres bei Fr. Michelbacher, vorm. Ad. Hirth, Karlsruhe, Sophienstraße 40. 6605.21

Schreibgehilfe.

Ein junger Mann, mit geläufiger Handschrift, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 6574 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf.

Ein best., modernes engl. Schlafzimmer, hell nuss. poliert, in. eich., mit Grundschalterei, besteh. aus 2 Bettstellen mit Patentrost, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. dreiteilig. Spiegel-Auslass, 1 großer, zweiteiliger Spiegelständer, 1 Handtuchständer wird um den bill. Preis von 465 Mk. abgegeben bei Lud. Seiter, Waldstraße Nr. 7.

Klapp-Camera

zu verkaufen, fast neu, 13/18 cm. mit Bodenstoffs Doppel-Anastigmat „Lumar“ u. verstellb. Schließverschluss vor der Platte, für Zeit- und Moment-Aufnahmen von 1/2-1/1000 Sekunde. Wechselplatte für 12 Platten. Anschaffungspreis 300 Mk. Zu erfragen unter Nr. 6592 in der Expedition der „Bad. Presse“.



# Burchards Blusen

## allen voran!

Diese Woche

# ca. 1800 Wasch-Blusen

von **90** Pfg. bis **21<sup>00</sup>** Mk.

nur Neuheiten dieser Saison.

Jede Bluse wird ohne Aufschlag bis Weite 54 geliefert.

Jede Bluse wird kostenlos verändert.

# Paul Burchard

Kaiserstrasse 167.

Telephon 2191.

Kaiserstrasse 143.

**4% Reichsanleihe à 99%**  
4% Heidelberger Anleihe  
à 99 1/2% liegen zur Zeichnung  
lt. Prospekt auf bei 6612,2.1

**Carl Götz,**  
Santagegeschäft, Karlsruhe.

Ein H. guter. Herd ist im Auf-  
trag billig zu verkaufen. B15172  
Kaiserstr. 17, Stb., 2. St., rechts

Großer Waschkücher, Kommode  
und ein alter Herd billig zu verkaufen.  
B15154 Hiltzheimerstr. 7, var.

Ein gut Fahrrad mit Torpedo-  
exzellentes Freilauf ist  
billig zu verkaufen. B15163  
Hiltzheimerstr. 32, im Bäderladen.

Korridor Spiegel, neu eleg., in  
Schwarz, für nur 19 Mk. zu verkaufen.  
B15174 Douglasstr. 30, var.

**Foxterrier**  
billig zu verkaufen. B15187  
Douglasstr. 7, 4. Stod.

**Stellen finden:**  
Bessere Hausierer  
für einen in jedem Haushalt gebrauch-  
lichen, patentierten Artikel gesucht.  
Mittels zwischen 1 und 2 Uhr  
Karlsruherstr. 34, III. B15179

**Schneider-Gesuch.**  
2 Arbeiter können sofort eintreten  
bei dauernder Beschäftigung. B15184  
Georg-Friedrichstr. 24, var.

**Schuhmacher,**  
3-6 tüchtige, auf Sohlen und  
Fäden, für dauernde Arbeit gesucht.  
Wetzka, Schuhmacherei,  
Wohnung Scheffelstr. 63, II. B15166

**Anstreicher**  
finden Beschäftigung bei B15158  
F. Roth, Malerstr., Waldstr. 89.

**Jüngerer Hausbursche**  
sofort gesucht. 6616  
Kaiserstr. 231.

**Hausbursche**  
findet dauernde Stellung. Nab-  
beker mit guten Zeugnissen melden  
sich bei 6613,4.1

**H. Landauer,**  
Kaiserstr. 183.

**Gesucht**  
werden einige

**tüchtige Kesselschmiede,**  
**Blechner, Schlosser**  
**und Dreher**

für dauernde und gut bezahlte  
Beschäftigung von der 6599,3.1  
Maschinenfabrik Louis Nagel,  
Karlsruhe-Mühlburg.

**Ausländer**  
der sofort gesucht. Mit Zeugnissen  
zu melden. 6615  
Kaiserstr. 193, 1. Etage.

**Zuhrknecht**  
kann sofort eintreten. 6614,2.1  
Geibelstr. 14, Mühlburg.

**Empfangsfräulein**  
gesucht. Bismarckstr. 6, II. 3-4 Uhr.

**Gute Stellen**  
hier und auswärts  
finden und suchen:

**R. Gute Stellen**  
finden und suchen:  
Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmer-,  
Haus-, Küchen- und Kindermädchen,  
sowie Mädchen vom Lande B15173  
durch Frau Reiter, Bahnhofsstr. 4,  
neben der Rowads-Anlage.

**Ältere Haushälterin**  
mit guten sucht Stelle  
durch Frau Reiter, Bahnhofsstr. 4,  
neben der Rowads-Anlage.

**Zimmermädchen gesucht,**  
nähen und bügeln erforderlich.  
Zu erfragen unter Nr. B15137 in  
der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein schulentlassenes braves Mädchen  
zu zwei Kindern u. leichter Hausarbeit.  
während des Tags per sof. gesucht.  
B15175 Ehrenstr. 7, 1. St.

**Junges Mädchen gesucht**  
das kochen kann. Günstige Gelegen-  
heit französisch zu lernen. Guter Lohn.  
Familienleben. Nehe bezahlt Man  
wende sich an Hôtel de la Lande  
Brassus (St. Waast, Schweiz). 6603

**Einlegerin**  
gesucht.  
F. Wolf & Sohn,  
Durlacher-Allee 31.

**Mehrere Mädchen,** die kochen  
können,  
auch für Geschäftshäuser pass.,  
sowie Haus- u. Küchenmädchen  
und Köchinnen finden gute  
und lohnende Stellen durch Frau  
Karl, Waldstr. 29, 2. St. 6589

**Köchinnen,**  
Köchinnen, ja. Koch, ja. Haus-  
burschen, Küchen- u. Privat-  
mädchen finden sofort gute Stellen  
hier und auswärts. B15177  
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

**Gesucht**  
gut empfohlenes Mädchen, das  
etwas kochen kann und schon in seinem  
Haus gelebt hat, zu 2 Damen.  
Näheres Nebenbaderstraße 14,  
Karlsruhe. B14562,3.3

**Sauberes Mädchen**  
zu erwachsenen Kindern, das etwas  
Hausarbeit versteht, auf 1. Mai gesucht.  
B14559,3.3 Marktgrafenstr. 12, I.

**M. Stellen finden hier u. aus-  
wärts:** Ein. Köchinnen in  
gute Lokale, tücht. Büffett., Zimmer-,  
Haus-, Küchen- u. Privatmädchen d.  
Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B15191

**Zuverl. Mädchen,** das Liebe zu  
und etwas Hausarbeit übernimmt,  
als 2. Mädchen per 1. Mai gesucht.  
B15126 Adlerstr. 35, 1. Tr.

**Mädchen**  
zum sofort. Eintritt wird  
in eine kleine Familie ein-  
gesetzt, welches etwas kochen u. gut  
nähen u. bügeln kann, sowie sich den  
häusl. Arbeiten gerne unterzieht.  
Näh. Waldstr. 6, 2. St. B15171

Ein fleißiges, ordentl. Mädchen  
für häusliche Arbeiten per sofort od.  
1. Mai gesucht. B15123  
Näheres Amalienstr. 28, 3. St.

Ein der Schule entlass., ehrliches,  
braves Mädchen zu Kindern und  
leichter Hausarbeit sofort gesucht.  
B15188 Ehrenstr. 7, varterre.

Ein ordentliches M ä d c h e n auf  
sofort für kleinen Haushalt in  
Dienst gesucht. B15141,3.1  
Schützenstraße 73, varterre.

Für unsere Druckerei-Ab-  
teilung wird tüchtige 6600

**Einlegerin**  
gesucht.  
F. Wolf & Sohn,  
Durlacher-Allee 31.

**Ein Mädchen,** das einer kleinen bürger-  
lichen Küche selbstständig  
vorstehen kann, sucht auf 1. Mai bei  
kleiner Familie oder kinderlosem Ehe-  
paar passende Stelle. B15138  
Näheres Durlacher-Allee 9, II.

Neit., ehrl. Frau sucht, gestützt auf  
Empfehl., tagelöhrl. Beschäftig., wo sie  
ev. nur das Mittagessen haben könnte.  
Offerten unter Nr. B15079 sind in der  
Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Jg. geb. Mädchen**  
welches gewillt ist die Krankenpflege  
zu erlernen, findet sofort Stel-  
lung in hiesiger Privatfamilie.  
Offerten unter Nr. B15149 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Zu alleinlebender, älterer Dame  
findet ein Mädchen für Küche und  
Hausarbeit auf 15. Mai gute Stelle.  
Offerten unter Nr. B15051 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Tüchtige**  
**Arbeiterinnen**  
gesucht.  
Herrenstr. 12, Emmy Schoch.  
Berkstätte für neue Frauentracht u.  
künstlerische Stiderei. 6497,2.2

**Stellen suchen:**  
**Ein Justizaktuar,**  
militärfrei, mit guten Fachkenntnissen,  
sucht zur weiteren kaufmännischen  
Ausbildung auf 1. Mai ds. Js.  
Volontär- oder Lehrstelle mit ab-  
geklärter Lehrdauer in einem hiesigen  
Bankhaufe od. einem anderen größeren  
Betrieb. Offerten unter Nr. B14936  
an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

**Hebamme,**  
Wochenpfliegerin, sucht zum 1. Mai  
passende Stellung. Offerten unter  
F. H. 4091 an Rudolf Mosse,  
Heidelberg erbeten. 3440a

**Besseres Mädchen** sucht Stellung  
auf 1. Mai zu  
Kindern, 2-6 Jahren in besserem  
Haufe, eventuell auch als Stütze zu  
einzeln Dame. Zu erfragen B15147  
Georg-Friedrichstr. 32, links.

**Mädchen** aus guter Familie, 20 J.,  
gut nähen u. bügeln kann, sucht  
auf 1. Mai oder später Stelle nach  
auswärts als Zimmermädchen, evtl.  
auch zu größeren Kindern. B15140  
Angebote zu richten H. Berger,  
Ehrenstr. 23, 3. Stod, Karlsruhe.

**Ein Mädchen,** das einer kleinen bürger-  
lichen Küche selbstständig  
vorstehen kann, sucht auf 1. Mai bei  
kleiner Familie oder kinderlosem Ehe-  
paar passende Stelle. B15138  
Näheres Durlacher-Allee 9, II.

Neit., ehrl. Frau sucht, gestützt auf  
Empfehl., tagelöhrl. Beschäftig., wo sie  
ev. nur das Mittagessen haben könnte.  
Offerten unter Nr. B15079 sind in der  
Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Zu vermieten:**  
Scheffelstraße 48 ist eine helle  
**Werkstätte**  
passend für Sattler od. Schreiner usw.  
sogleich od. spät. zu vermieten. B15165  
Zu erfragen im 2. Stod daselbst.

9 argrafenstr. 3 ist eine H. Werk-  
statt mit oder ohne Schlafstelle zu  
vermieten. Zu erst. im 2. St. B15169

**Wohnung**  
von 4 Zimmern mit allem Zubehör,  
Speisekammer etc. in schön. freier  
Lage, ist in Stadt bei Karlsruhe auf  
1. Juli zu vermieten. 2.1  
Angebote unter Nr. B15146 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schöne 4 Zimmerwohnung**  
mit Zubehö auf sofort oder 1. Juli  
zu vermieten. Näh. Waldhornstr.  
26 im 1. St. Schloßseite. B15142,2.1

**Schuhstr. 36** sind im Hinter-  
haus 2 Wohnungen, je 2 Zimmer,  
Küche u. Keller auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Näh. Vorderh. 3. St. B15128

**Herrenstr. 58, Hinterh.,** ist eine  
2 Zimmerwohnung, Küche und  
Keller, an ruhige Leute auf 1. Juli  
zu vermieten. B15139  
Näh. Vorderhaus, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten:**  
Zu vermieten: 59, 2. St., ist ein  
Zimmer mit Küche und Keller auf  
1. Juli zu vermieten; ebenda eine  
Manfardewohnung, 1 Zimmer  
und Küche, sofort. B15152,4.1

**Zu vermieten:**  
Zu vermieten: 73a, nächst der Mühl-  
pflanzstr., ist der 2. Stod, 4  
Zimmer mit Zubeh., auf 1. Juli zu  
vermieten. Zu erst. var. B15056,3.1

**Schillerstr. 7, 3. Stod,** ist eine  
geräumige 4 Zimmerwohnung  
auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres 2. St. B14945,2.1

**Mühlburg, Rheinstr. 9** ist eine  
Manfardewohnung, 2. St., be-  
stehend aus 2 Zimmern u. Zubehö  
(Gas u. Wasserl.) auf 1. Juli zu  
vermieten. Auch kann evtl. ein  
Parteezimmer mit sep. Eingang  
hiez zu vermietet werden. 6606,2.1  
Näheres daselbst im Laden.

**Mademiestr. 34, 1. Tr.,** ist ein  
elegantes möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer in ruhigem Hause mit auf-  
merksamer Bedienung sofort oder  
1. Mai zu vermieten. B15182

**Kaiserstr. 141** (Eingang u. Aus-  
gang auf Marktstr.) 3 Tr., sind so-  
fort möbl. Zimmer, 1-2 Betten,  
mit oder ohne Pension u. Piano,  
billig zu vermieten. B15181

**Mademiestr. 39, 1. Trp.,** ist ein  
einfach möbl. Zimmer mit Pension  
an Herrn oder Fräulein zu ver-  
mieten. B15157

**Carlsruherstr. 11, Stb. 3. St.,** ist  
ein möbliertes Zimmer sofort zu  
vermieten. B15151,2.1

**Gerwigstr. 14, 3. St. rechts,** ist ein  
einfach möbliertes Zimmer an ein  
anständig. Mädchen oder alleinsteh.  
Frau sof. billig zu vermieten. Auf  
Wunsch u. Küchenbenützung. B12594  
Königsch. 1/1-1/2 u. ab. nach 8 Uhr.

**Herrenstr. 27, 4. St.,** ist ein  
gut möbl. Zimmer zu verm. B15158

**Kronenstr. 3, Stb., 2. St. rechts,**  
wird ein Mitbewohner für sofort  
oder 1. Mai gesucht. — Preis  
7 Mark monatlich. B15170

**Hudolfstr. 5, 2. St.,** sind zwei  
gut möblierte Zimmer mit Balkon  
auf sofort bill. zu vermieten. B15186

**Schützenstr. 37, 3. St. r.,** ist ein  
möbliertes Zimmer billig zu  
vermieten. B15182

**Sophienstr. 29** ist ein großes,  
unmöbliertes Manfardenzimmer  
an eine ruhige Person sofort zu ver-  
mieten. Näh. var. B15089,2.1

**Waldstr. 56, 3. Stod,** ist ein  
schönes, möbliertes, geräumiges  
Zimmer zu vermieten. B15133

**Waldstr. 62, Hinterh., 1 Treppe,**  
Aussicht in Garten, ist möbliertes  
Zimmer zu vermieten. B15148,2.1

**Waldstr. 75, 2. Stod,** ist ein  
möbl. Zimmer an soliden Herrn  
zu vermieten. B15122

**Waldstr. 75, 4. Stod, Bbhs.,**  
nahe der Hauptstr., sind 2 gut  
möbliert. Zimmer sofort billig zu  
vermieten. B15186  
Zu brechen von 1 Uhr ab.

**Werderplatz 39, 2 Treppe hoch,**  
ist ein gut möbl. Zimmer, 2 fensterig,  
mit Schreibtisch versehen, sofort oder  
später zu vermieten. B15127

**Werderstr. 81, 2. St. lts.,** ist  
ein schön möbl. Zimmer an sauberen  
Herrn zu vermieten. B15153

**Miet-Gesuche:**  
1 Zimmer, Küche, Keller von  
einer ruhigen Frau per 1. Juli ge-  
sucht. Offerten mit Preisangabe  
Winterstr. 22, III. B15184

Unmöbl. Zimmer (3 oder 2 mit  
Nebengelass) mit ungeniertem eigenem  
Eingang, mit Gas, am liebsten auch  
mit Bad, in der Gegend zwischen Post  
und Marktplatz, nicht zu entfernt von  
der Kaiserstr., auf 15. Mai von  
jungem Herrn gesucht. 2.1  
Offerten unter Nr. 6594 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



# Ausstellung

## moderner Handarbeiten

von Montag bis Samstag in der I. Etage

Interessante Kollektion künstlerischer Motive im Geschmack des 16. Jahrhunderts, sowie in heraldischem, holländischem, slavischem, Biedermeier- und Secessions-Stil.

Russisch Leinen  
mit Kreuz- und Flachstich-Mustern  
gezeichnet, angefangen und fertig.

Während der Ausstellung:

Nur soweit Vorrat

### Extra-Angebot ausserordentlich preiswerter Handarbeiten

Kissenplatten, aparte Zeichnungen auf russ. Leinen	65 S.
Kissen, gezeichnet auf grau Leinen, mit Rückwand und Volant	1.35
Stuhlkissen, fertig, mit Fransen und handgesticktem bad. Wappen	3.45
Quadrate, heraldische Kreuzstichmuster zum Zusammensetzen von Läufern, Milieux und Decken	28 S.

Aïda-Stoff, ca. 170 cm breit, weiss und crème	Ia. Qualität	Mtr. 1.65
Aïda-Stoff, ca. 170 cm breit, beige		Mtr. 1.85
Aïda-Läufer, mit farbigem Rand		Mtr. 85 S.
Samos, ca. 170 cm breit, Ersatz für nord. Wollstoff		Mtr. 2.65
Russisch-Leinen, ca. 170 cm breit, Ia. Qualität		Mtr. 2.95

Ein Posten Tisch-Läufer, Milieux, Handtücher, vorgezeichnet, mit Leinenspitze besetzt, teilweise mit Durchsatz, durchweg . . . 1.35

# Hermann Tietz.

## Carl Schöpf Marktplatz

Montag  
22.  
Dienstag  
23.

### 4 Rabattmarkentage

Mittwoch  
24.  
Donnerstag  
25. April

das heisst

**4fache Rabattsparmarken oder 20% Rabatt 20%**

auf sämtliche neue diesjährige

## Damen- und Kinder-Konfektion

ohne Rücksicht auf bereits reduzierte Preise.

6590